

# Basler Ferienreise durch Raum und Zeit

**Geschenk für Primarschüler** Private verteilen in den nächsten Jahren an alle Drittklässler in Basel das illustrierte Lesebuch «Der Zauberkoffer».

Lesen bildet. Das wissen alle, die damit zu tun haben und immer wieder damit konfrontiert werden, dass in der Schweiz rund 800'000 Erwachsene zwischen 16 und 65 Jahren von einer Leseschwäche betroffen sind.

Lesen also ist wichtig. Und das hat den Rotary-Club Basel Wettstein dazu veranlasst, ein Lesebuch herauszugeben, das nicht in den Verkauf gelangt, sondern in den nächsten Jahren jeweils an alle Drittklässler in Basel gratis verteilt werden soll. Das Buch, das in einer vorläufigen Auflage von 10'000 Exemplaren am Montag aus der Taufe gehoben worden ist, heisst «Der Zauberkoffer» und ist nicht mit einem Leinenband versehen, sondern mit einem Gewebe aus wiederverwerteten Plastikflaschen.

Autor ist Daniel Löw, und die Illustrationen stammen von seinem Bruder Domo Löw; sie er-

zählen in Wort und Bild in über 20 Kapiteln die ungewöhnliche Ferienreise von Meret und Tim. Die beiden Schulkinder müssen in den Sommerferien zu Hause bleiben, weil ihre Eltern arbeiten.

Ferien in Basel? «Basel ist die langweiligste Stadt der Welt»,

murrt Meret. Doch da treffen sie auf die Helvetia am Kleinbasler Kopf der Mittleren Brücke. Die Figur nimmt sie mit auf eine Reise durch Basel und durch alle Jahreszeiten: vom Münster auf das Bruderholz, an den Vogel Gryff und zum Schlitteln auf die

Chrischona. Helvetia besucht mit den Kindern aber auch den Zolli und die Fasnacht, den Rheinhafen und die Herbstmesse.

## Basler Dybli fliegt mit

Sechs Wochen dauert die Reise; übernachtet und gereist wird in einem Zauberkoffer. Daneben fliegt das Basler Dybli mit und vermittelt den kleinen Leserinnen und Lesern sinnvolle Zusatzinformationen.

An der Vernissage freuten sich Cloé, Madelaina und Fabian, die Lesefüchse der Primarstufe Theodor, über das Buch und steckten sofort ihre Köpfe hinein. Regierungsrat Conradin Cramer dankte für diese äusserst grosszügige Geste von privater Seite und befand, das Buch sei mit seiner Thematik ein «Prototyp für gute Integration».



Die Lesefüchse Cloé, Fabian und Madelaina (v. l.). Foto: Nicole Pont

**Dominik Heitz**